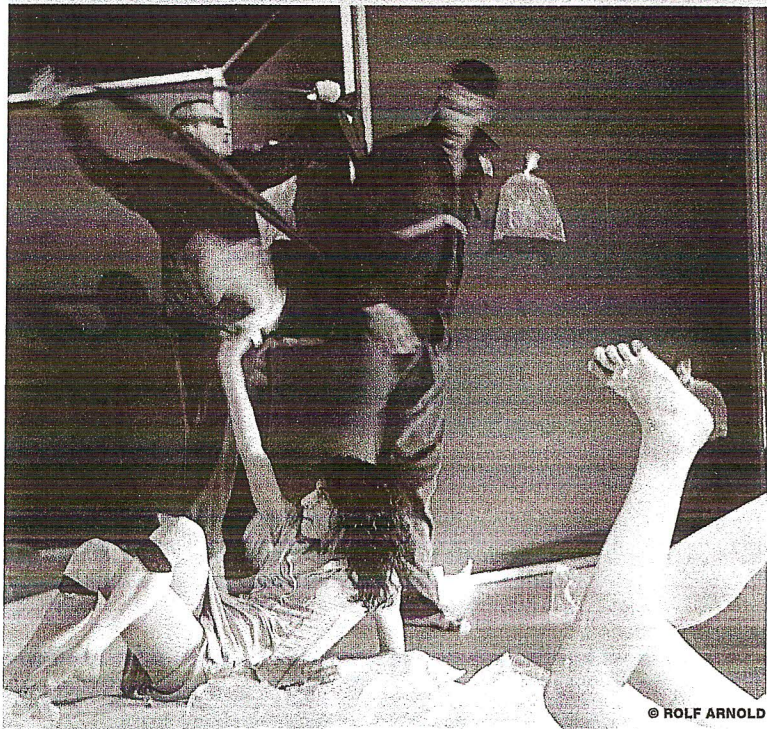


ZÜRICH



© ROLF ARNOLD

TERESA ROTEMBERG

«Solutions Last Count-Down»

«Mich faszinieren diese Stimmungsaus- und -umbrüche beim Aufeinandertreffen von Menschen», sagt Teresa Rotemberg. «Wie es dann einfach «klack» macht. Mit diesem Klack ändert sich alles, das Selbst ist nicht mehr wie vorher.» Die 1966 geborene Choreografin, die ihre Kindheit in der argentinischen Militärdiktatur verbrachte, liebt es, dieses Aufeinandertreffen in tragikomischen Grausamkeiten zu überhöhen. 1999 gründete sie mit Heinz Baumann (Technik), Andrea Mutz (Ausstattung) und der Schlagzeugin Tanja Müller (Komposition/Ton) in Zürich ihre Company Mafalda und hat nun nach «Incidents – frei nach Charms» 2004 und «Transformations» 2005 ihre Koproduktionstrilogie mit dem Leipziger Lofft komplettiert.

In «Solutions – Last Count-Down» sind es rhythmische Bilder, die sich, immer mit Spritzern von Selbstironie, gegen Ende beklemmend verdichten. Mit präzisiertem Tanz, in Feinabstimmung von Bewegung, Musik und Texten von Tomasz Man, zeigt Teresa Rotemberg, wie sich nach Schicksalsschlägen der Spielraum der Figuren auf einen ultimativen Punkt verkleinert: Er-Lösung Selbstmord. Der polnische Autor beschreibt die Entwicklung von fünf normal im Leben stehenden Leuten zu diesem letzten Ausweg, auf den alle zu-

treiben – bis auf eine. Die Tänzer Jessica Billeter, Einat Tuchman, Riikka Läser, Ivo Bärtsch und Erick Guillard entwickeln Situationen und Charaktere unabhängig voneinander in parallelen Blenden. Ihre Stimmen begleiten sie aus dem Off. Die Musik lässt Knarren im Gebälk hören. Die Isolation wird durch lustvolle Begegnungen aufgebrochen. Für Augenblicke entsteht eine virtuelle Gemeinschaft, die nie zu wirklichem Kontakt führt. Ebenen verweben sich, entflechten sich, schieben an den Zuschauer heran – von der synchronen Verrichtung am Boden, über verrückt zuckende Wollust, Tagträume in schwebenden Mülltüten, gefüllt mit Luft und Blüten, bis hin zum lustvollen Sprung in die Arme eines Fremden im leisen Moment der letzten Entscheidung – all das ist schmerzhaft gut kalkuliert. Nur am Schluss hat es den Anschein, als traue Teresa Rotemberg ihrer Choreografie weniger als dem Autor. Zu viel Worte erzählen schnell noch, was auch jede Bewegung allein hätten zeichnen können.
Stefanie Möller

Wieder 2.-4. Nov. Zürich, Theater an der Sihl, Tickets: +41-44 2810538, ticket@tanztotal.ch; 7. Nov., Teatro del Gatto, Festival Int. Il gatto danza, Tickets: +41-917922121, www.teatrogatto.ch

europa's leading dance magazine

ballettanz

NOVEMBER 2006, € 9 (D), € 10,20 (A), 17,90 CHF.
Best.-Nr. 55152, H 12812, www.ballett-tanz.de